

L02981 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 4. 3. 1903

4. 3. 903
Abds BERLIN

lieber Freund, meinem Brief von heute Nachmittg ist nachzutragen: als ich das Hotel verließ, erwartete mich M. H., sie zeigte mir den Brief, den Sie an den Vertrauten geschrieben; ich hatte ihn (kleine Welt!) gestern Abend bei Brahm kennen gelernt.. ich entledigte mich meines Auftrags ganz geschickt; sie ,möchte ihre Briefe zurück haben – ich rieth ihr, dem keinerlei Werth beizulegen; theile Ihnen aber, ^{^ihrer}M.s ^v Bitte entsprechend, d^{an}ie^vsen Wunsch mit. Thränen, etwas Blässe; mehr Zorn als Kränkung wie mir scheint. Im ganzen kein Anlass sich aufzuregen.
– Ich habe hier auch die Gespräche des göttlichen ,ARETIN gelesen; nicht ganz ohne Enttäuschg. Ich hoffe Ihre römische Buhlerin wird interessanter Dinge zu erzählen wissen. Amusirt hat mich am meisten die kleine Pippa mit ihrem dummen Hineinreden.

Leben Sie wohl. Herzlichst Ihr

15

A.

⑨ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 834 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »57«–»58«

³ *Brief... Nachmittg*] Arthur Schnitzler an Felix Salten, 4. 3. 1903.

⁴⁻⁶ *Vertrauten ... gelernt*] Die Identifizierung gelingt durch Ausschluss: Von der Abendgesellschaft am 3. 3. 1903 war einzig Adolf Landesmann Schnitzler zuvor nicht bekannt gewesen.

¹⁰ *Gespräche ... Aretin*] Siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 3. 3. 1903.